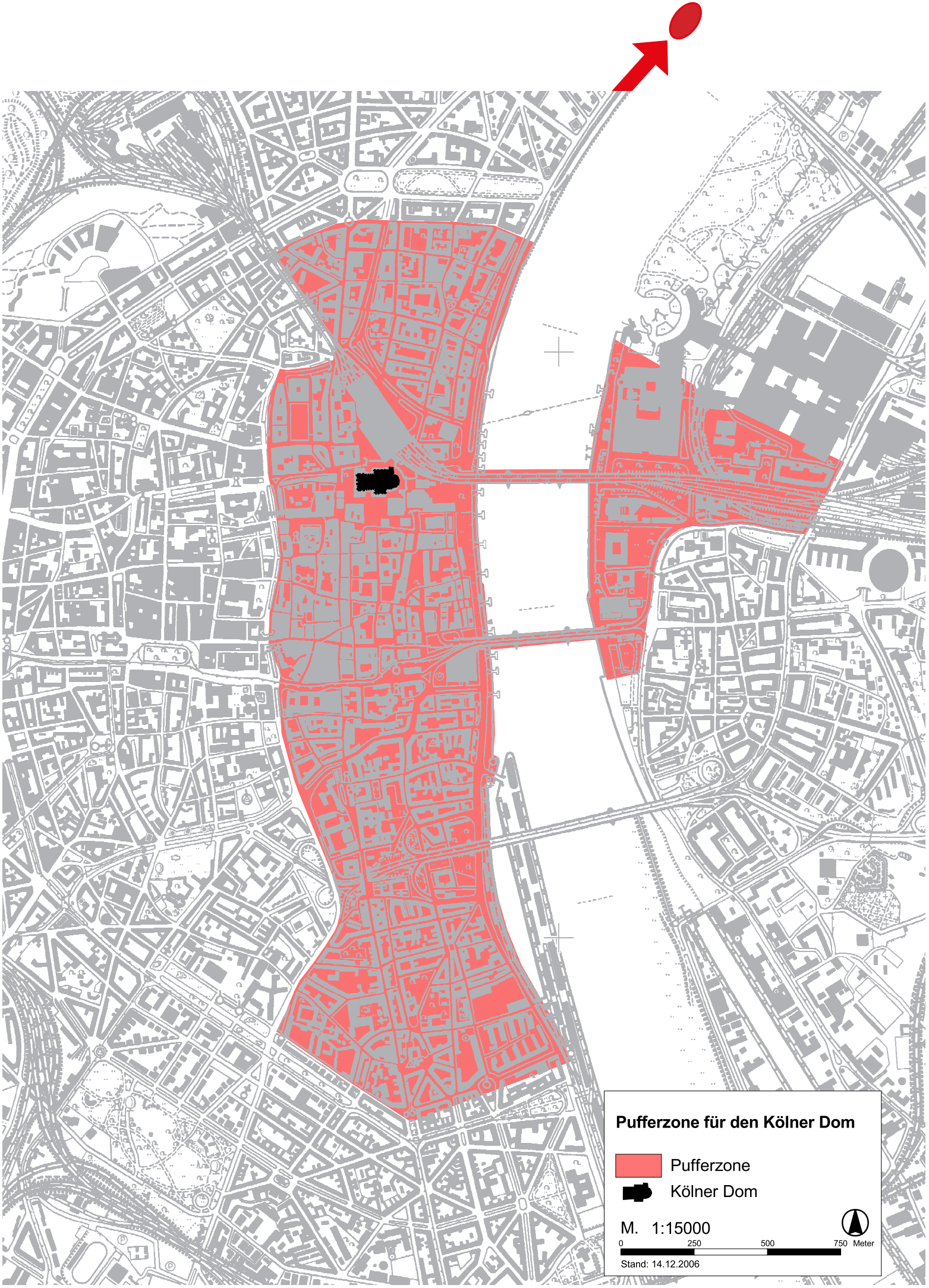


Blick von Mülheimerbrücke



Weltkulturerbeverträglichkeit der neuen DEVK- Zentrale

Das Stadtbild Köln wird geprägt durch Kirchtürme, die sich wie ein Ring um den Dom anordnen. Hierin liegt die Attraktivität der Stadt vor allem im Hinblick auf ihr baukulturelles Erbe. Die neue Zentrale der DEVK in Köln liegt außerhalb der Tabuzonen des "Sternenplanes", in dem Blickbeziehungen auf den Kölner Dom dargestellt sind.

Das Gebäude fügt sich durch seine geschwungene Form gut ins Stadtbild ein und nimmt Rücksicht auf bestehende Sichtachsen, insbesondere auf kulturelle Bezugspunkte wie den Kölner Dom, die barocke Gartenanlage der Flora und die Zooumgebung. Durch seine schlanke, zurückhaltende Formensprache sowie die bewusste Höhenstaffelung vermittelt der Neubau zwischen Altbestand, Zoobrücke und Rhein und schafft dabei ein harmonisches Ensemble, ohne den Bestand zu dominieren oder zu verdrängen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Gestaltung des öffentlichen Raumes. Mit der DEVK Plaza entsteht ein neuer einladender Stadtraum, der Durchwegungen zwischen Rhein, Zoo und Flora aufnimmt und die Öffentlichkeit drumrum integriert, als auch funktionale Aufgaben erfüllt. Dieser mit Natursteinplatten belegte Vorbereich wird durch eine zentrale Grünfläche akzentuiert und bietet nicht nur einen intuitiven Haupteingang, sondern schafft auch direkte Aufenthaltsqualität im EG. Es entsteht ein Gebäude, welches im Erdgeschoss aktiv auf den öffentlichen und privaten Freiraum reagiert und durch seine fließende Formgebung zu allen vier Seiten ausreichende und gut akzentuierte Freiräume entstehen lässt.

Zugleich trägt die Programmierung des Gebäudes zur Integration der Öffentlichkeit bei. Frei zugängliche Angebote wie Gastronomie, Skybar und Veranstaltungsflächen fördern die soziale und kulturelle Teilhabe und kreieren einen Ort der Begegnung. Insgesamt zeigt das Projekt, dass moderne Architektur und funktionale Anforderungen mit Respekt vor dem kulturellen und historischen Kontext verbunden werden können. Die neue DEVK-Zentrale versteht sich als identitätsstiftender Ort, der architektonische Qualität, städtebauliche Integration und kulturelle Offenheit miteinander in Einklang bringt.

